

**Zeitschrift:** Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten  
**Herausgeber:** Bernhard Otto  
**Band:** 1 (1779)  
**Heft:** 52

**Artikel:** Nachricht  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-544108>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Nachricht.

Bei der den 6/17 Christm. gehaltenen Versammlung der Gesellschaft landwirthschaftlicher Freunde in Bünden haben zwei ihrer Mitglieder die fernere Besorgung des Sammlers für das künftige Jahr übernommen. Freunden der Landwirthschaft, welche Beiträge zu diesem Blatt einsenden wollen, bleibt der Weg dazu dennoch offen; sie können solche entweder einem der Mitglieder der Gesellschaft, oder mir, zukommen lassen.

Bei dieser Gelegenheit theile ich dem geneigten Leser eine Stelle aus dem Gothaischen gemeinnützigen Wochenblatt von diesem Jahr mit. // ———— Allein ein Zweifel fällt mir, bei der gesuchten Gemeinnützigkeit ihres Instituts, bei. Der Landmann kauft kein Buch. Er liest nicht. Wie sollen ihm die Lehren, die zu seinem besten die vortreflichsten sind, bekannt werden? Erlauben Sie mir, Ihnen zu sagen, was ich an meinem Orte thun will. Ich will das Wochenblatt in die Schule geben; die Kinder sollen es täglich lesen, und bis zu Ende der Woche wieder lesen, so wie man in einigen Schulen die Zeitungen auch liest. Denn ich glaube ohne dem, daß auch Landkinder in der Schule mehr als die Bibel lesen müssen. Dadurch wird die Jugend zum Lesen gewöhnt. Sie behalten auch etwas auf die Zukunft. Sie erzählen es ihren Eltern, und die Neugier wird diese reizen, daß sie es auch lesen, und für sich nützlich finden ———— // Ich weiß nichts beizufügen, als daß ich Schulmeister wünsche, die den Kindern das erklären können, was diese nicht von selbst verstehen.

Der Verleger.

